Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 146 (1980)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

R. A. Doughty, **The Evolution of US Army Tactical Doctrine 1946–76.** US Army Command and General Staff College, Fort Leavenworth 1979.

O. Messerschmidt, **Medical Procedures in a Nuclear Disaster.** Verlag K. Thiemig, München 1979.

Dietrich Daubitz, **Pflicht zur Nichtbefolgung von Kriegsbefehlen.** Verlag Daubitz, Luzern 1979.

Maier / Rohde / Stegmann / Umbreit, **Die Errichtung der Hegemonie auf dem Europäischen Kontinent.** Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1979.

Edwin Erich Dwinger, **Wenn die Dämme brechen: Der Untergang Ostpreussens.** Universitas Verlag, München 1979.

Alfred M. de Zayas, **Die Wehrmacht-Untersuchungsstellen/Völkerrechtsverletzungen im Zweiten Weltkrieg.** Universitas Verlag, München 1979.

Fiedler / Chemers / Mahar, **Der Weg zum Führungserfolg.** Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Verbandes, Zürich 1979.

Die Hochschulen der Bundeswehr. Praxisberichte. Beide Schriftenreihe Innere Führung, Bundesministerium der Verteidigung, Bonn 1979.

Stephan N. Volker, **Handstreich im Südatlantik.** Athenaeum Verlag, Lugano 1979.

Charles L. Mee, **Die Potsdamer Konferenz 1945.** Heyne Taschenbuch Verlag, München 1979.

Wolfgang Paul, **Entscheidung im September: Das Wunder an der Marne 1914.** Heyne Taschenbuch Verlag, München 1979.

Gerhard Albrecht, **Weyers Flotten-Taschenbuch 1979/81.** Bernard & Graefe Verlag, München 1979.

Siegfried Schulz, **Das neue Heer, die grösste Teilstreitkraft der Bundeswehr.** Verlag Wehr & Wissen, Koblenz 1979.

Revisionismus und Weltmachtstreben

Von Gerhard Schreiber. Band 20 der «Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte» über Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919–1944. 428 Seiten. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1978. DM 58,–.

Dem Verfasser der vorliegenden Arbeit, Korvettenkapitän Dr. Schreiber, geht es nicht in erster Linie um die Geschichte des deutsch-italienischen Bündnisses, sondern um einen Beitrag zur Strukturanalyse der «Achse» Berlin–Rom. Abgestützt auf eine ungewöhnlich breite Quellenbasis – der Autor führte zum Beispiel eine uneingeschränkte Auswertung bisher unveröffentlichter italienischer Marineakten durch – untersucht Schreiber das komplexe Phänomen deutscher Weltmachtplanungen und stellt den offiziell-aussenpolitischen Zielsetzungen die marineinternen gegenüber.

Nach Ansicht des Verfassers sind seine Forschungsergebnisse in mancher Hinsicht durchaus für das Gros konservativer deutscher Führungseliten nach 1919 repräsentativ und keineswegs nur marinespezifisch. Da der Autor aus grundsätzlichen Überlegungen auf die Befragung direkt am Geschehen beteiligter Personen verzichtet hat, darf eine gewiss interessante Auseinandersetzung historischer Zeugenaussagen mit den Ergebnissen dieser Studie erwartet werden. Diese mögliche Konfrontation ändert aber nichts an der Tatsache, dass Schreibers Buch schon jetzt als bahnbrechende Arbeit für die Erforschung der deutsch-italienischen Beziehungen von 1919 bis 1944 und die deutsche Marineführung bezeichnet werden kann. Rudolf Steiger

Der vollkommene Officier

Von Major Baron Cahill. 271 Seiten. Mönch Verlag, Koblenz/Bonn 1979. DM 29,80.

Es ist der Reprint eines Buches aus dem Jahre 1787 und insofern lesenswert, weil Führungsprobleme schon damals im Vordergrund standen, allerdings auf andere Art als heute. Unter den Tugenden, Fähigkeiten und Kenntnissen eines Offiziers in Friedens- und Kriegszeiten finden sich auch die Ansprüche des Soldaten auf menschenwürdige Behandlung. D.W.

Aufzeichnungen

Von Walter Schellenberg, unter Verwendung bislang unveröffentlicher Dokumente neu kommentiert von Gerald Fleming. 442 Seiten. Limes Verlag, München 1979. DM 38,–.

Walter Schellenberg, der letzte Chef des deutschen Geheimdienstes im Zweiten Weltkrieg, ist hierzulande nicht zuletzt wegen seiner damaligen problematischen Kontakte mit der Schweiz kein Unbekannter, und bekannt sind auch seine Memoiren, die bereits 1956 in englischer Sprache und drei Jahre später in deutscher Übersetzung erschienen sind. Über deren Inhalt und Glaubwürdigkeit muss also an dieser Stelle nicht mehr gesprochen werden. Das hier anzuzeigende Buch ist im grossen ganzen eine Neuauflage der damaligen deutschen Ausgabe (gilt für die Seiten 7 bis 391), vom wörtchenweise retouchierten Vorwort bis zum Sachregister, dem eine Erweiterung bei dieser Gelegenheit durchaus nicht geschadet hätte. Neu an dieser Ausgabe ist, abgesehen von einigen Fotografien, lediglich die etwa 30 Seiten zählende, bis in semantische Analysen führende luzide Untersuchung des kontroversen «Bernadotte-Briefs» an Himmler vom 10. März 1945, der sich auf die Rettung jüdischer Häftlinge aus Deutschland bezieht, durch Gerald Fleming, Senior Lecturer der Universität Surrey (S. 392 bis 425). Anstelle des in seiner Formulierung kaum gerechtfertigten Untertitels sowie ähnlicher zweifelhafter Blickfänge auf dem Schutzumschlag hätte der Rezensent begrüsst, wenn der Leser im Vorwort über diesen Tatbestand orientiert worden wäre. Sbr

Karl der Grosse

Von Jacques Delpierré de Bayac. 318 Seiten, 11 Abbildungen, Heyne-Taschenbuch, München 1979, DM 5.80.

Politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zustände und Ereignisse im Reich Karls des Grossen beschreibt dieser biographische Roman. Einen breiten Raum nehmen dabei die Kämpfe Karls gegen die Sarazenen in Spanien, die Langobarden in Italien, die Bayern, die Awaren und vor allem gegen die Sachsen ein. Der Autor will Karl den Grossen und seine Zeit lebendig und handelnd, nicht in legendenhafter Verklärung, darstellen; ein Vorgehen, für das sich die Form des Romans gut eignet, sind doch die Quellen aus jener Zeit recht spärlich. In den Anmerkungen, die interessante Ergänzungen enthalten und einige Aussagen relativieren, kommt dies zum Ausdruck. Für den Historiker nützlich ist die im Anhang übersetzte Auswahl aus den Kapitularien Karls des Grossen; so z. B. das Aachener Kapitular, welches auch Bestimmungen über das Heerwesen enthält.

D. Heuberger

Rüstungs-Kontrollpolitik

Von Paul von Lonski. 123 Seiten. Bernhard&Graefe Verlag, München 1979. DM 12.80.

Abrüstung/Rüstungskontrolle ist zu einem festen Inventarteil internationaler Politik und – leider auch! – Propaganda geworden. Unübersehbar sind das in mannigfaltigsten bi- und multinationalen Verhandlungen produzierte Papier sowie die darüber erschienene Literatur. Das Bedürfnis nach einer knappen Übersicht einerseits über die Problematik jeder Rüstungskontrolle, anderseits über die wichtigsten aktuellen Versuche, das unsinnige und gefährliche Wettrüsten sektoriell zu begrenzen, ist deshalb unbestritten und dringend.

Die angezeigte Schrift kommt diesem Bedürfnis entgegen und befriedigt es auf nur 100 Seiten Text auf sehr gekonnte Weise. Die Fussnoten und ein Verzeichnis ausgewählter Literatur eröffnen den Zugang zu weiterer Information. Vorhaben wie KSZE, MBFR, SALT u.a.m. werden knapp erläutert und in ihren euro- und globalstrategischen Zusammenhang gestellt.

Das trotz hektisch anmutender Abrüstungsrhetorik anhaltende und sich ständig verschärfende Wettrüsten kann zu Resignation führen. Lonskis Schrift ist geeignet, den Weg zwischen der Scylla der Resignation und der Charybdis euphorischer Hoffnung einer politisch interessierten Leserschaft aufzuzeigen. WM ■